

8/1973

+ egmont +



**Marinefliegergeschwader 2**





## »HAUS DER REISE«



Flensburg, Norderhofenden 20, Tel. 0461 - 28061

Wir kommen zu Ihnen  
jeden Donnerstag  
von 15-17 Uhr.  
Tarp S 1-2 Geschwader-  
stab, Zimmer 23

- Sofortverkauf v. Bundesbahnfahrkarten
- Familien-Heimfahrten
- Reisevermittlungen aller Art

### Zur dänischen Märcheninsel ÆRO



Tägliche Abfahrzeiten 10.00 und 13.30 Uhr  
jeden Sonnabend 18.00 Uhr

Ausweis erforderlich

Auskünfte und Buchungen auch durch unsere Vertretung:

Frau B. HÄDER - Tarp, Pommernstraße 15 - Tel. 04638-232

**...aber beim  
Sparen befragt  
sie uns**

Wir beraten sie, welche der  
vielen Sparformen für sie ge-  
rade am günstigsten ist. Auch  
für Sie haben wir bestimmt den  
richtigen Rat.



## Kreissparkasse Flensburg

Zweigstelle Tarp · Zweigstelle Eggebek





---

# Ritter-Pils Beweis deutscher Braukunst



DORTMUNDER  
RITTERBRAUEREI AG

---

*Walter Neumann*

**Bierverlag**

**TARP**

Telefon 0 46 38 / 385 u. 485



# Wo Ne Ta

Wolfgang Neumann OHG TARP

*Einkaufsmarkt*

Das Einkaufszentrum der sparsamen Hausfrau



*Volltreffer* in Preis u. Qualität

Parkplätze für ca. 300 PKW am Wasserwerk



# ZUM ABSCHIED



Nachdem seit der Ersterscheinung des +egmont+ bisher 40 Ausgaben unter der Regie seines bisherigen Chefredakteurs, KptLt Hintze, erschienen sind und dieser zum 1. Oktober 1973 das Geschwader verläßt, bin ich dem scheidenden Offizier, aber auch all seinen Mitarbeitern ein Wort des Dankes schuldig.

Als vor fast 4 Jahren die Idee, eine geschwader-eigene Zeitung ins Leben zu rufen, mehr und mehr Gestalt annahm, gehörte KptLt Hintze bereits dem Vorbereitungsteam an. Schon damals begann er mit Schwung und Initiative, auch über den Rahmen seines dienstlichen Engagement hinaus, den +egmont+ mit zu prägen. Im Verein mit anderen tüchtigen Redakteuren, die inzwischen alle ihre Tätigkeit aufgeben mußten, hat er es verstanden, diese Zeitung sowohl über die erste Zeit der Begeisterung, als auch über Flaute, "saure Gurkenzeit" und Perioden mangelnder Mit- und Zuarbeit hinweg als ein gern gelesenes Mitteilungsorgan im Geschwader, in der Garnison und auch weit darüberhinaus zu erhalten. Die abwechslungsreiche Gestaltung von Form und Inhalt läßt erkennen, daß der +egmont+ seinen Weg aus den vorsichtigen Anfängen über eine Periode der "Sturm- und Drangzeit" zu einem individuellen, vielseitig offenen und beliebten Geschwaderspiegel genommen hat. Mich persönlich hat es immer wieder gefreut, mit welchem Eifer und Engagement die Redakteure und die übrigen Mitarbeiter unter der Leitung von KptLt Hintze an ihre Aufgabe gegangen sind. Anerkennung, auch übergeordneter Dienststellen und vieler Leser - bis hin nach Amerika - ist +egmont+ im reichen Maße zuteil geworden. Es spricht m.E. für den +egmont+, daß bei der ihm eigenen Offenheit manchmal die Kritik - auch aus den Bereichen übergeordneter Dienststellen - nicht ausgeblieben ist.



Ich hoffe sehr, daß der +egmont+ seinem Ruf weiterhin gerecht wird und alle Mitarbeiter dem zukünftigen Chefredakteur die Unterstützung nicht versagen werden, die sie seinem Vorgän-

CC 70/4 E

Trink  
*Coca-Cola*

das  
erfrischt  
richtig

COCA-COLA koffeinhaltig  
köstlich erfrischend

**Getränke-Industrie Gebrüder Liebelt**

Flensburg - Zur Bleiche 44

**RÜDESHEIMER SEKTKELLEREI**



*Ohlig & Co.*

Lieferant der  
Offiziermessen in Schleswig-Holstein

Vertreter:

Werner Glantz, 2340 Kappeln/Schlei,  
Konsul-Lorentzen-Straße 18

Telefon 04642/2536

ger stets unter Beweis gestellt haben.

+egmont+ muß das MFG 2 nach innen und außen in Schrift und Bild weiterhin so plastisch und repräsentativ darstellen, wie bisher. Ich spreche dem KptLt Hintze für seine geleistete Arbeit meinen Dank und meine Anerkennung aus und wünsche ihm für seinen weiteren Lebensweg und Werdegang alles Gute.



( O t t o )

Kapitän zur See

# BESTELLSCHEIN



----- hier abschneiden -----

Hiermit bestelle ich die Geschwaderzeitung + e g m o n t + zur Lieferung ab Ausgabe \_\_\_\_\_ an die unten stehende Adresse. Bitte übersenden Sie mir auch die Hefte Nr.: \_\_\_\_\_, die in meiner Sammlung noch fehlen!

Die Schutzgebühr\* für \_\_\_\_\_ Hefte habe ich im Voraus auf das Konto 18011719 der Kreissparkasse Flensburg, Zweigstelle Tarp, überwiesen / per Postanweisung / in bar bezahlt.

\* pro Heft im Postversand: 0,50 DM )

\_\_\_\_\_  
Name

( \_\_\_\_\_ )

PLZ            O r t

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
Hausnummer

\_\_\_\_\_  
U n t e r s c h r i f t





## AIR TATTOO

Röhren, Heulen, Singen und Jaulen von Triebwerken bestimmten die Akustik auf dem strategischen Reserveflugplatz Greenham Common mitten in der sanft hügeligen südenglischen Parklandschaft etwa 50 Meilen westlich von London. Hierher hatte die Royal Air Force Association zu einer zweitägigen Flugschau am 7. und 8. Juli eingeladen. Und so kamen Flieger mit ihren Flugzeugen aus allen Teilen Eng-

lands, Gäste aus Frankreich, Holland, Kanada, USA und Deutschland.

Unsere Marineflieger wurde vertreten durch eine F-104 G, geflogen und zur Besichtigung abgestellt von "Nagu" Naguschewski, durch eine weitere F-104 G, fliegerisch vorgestellt von "Schmal" Schulte, und eine Breguet Atlantik, ebenfalls für die fliegerische Schau vorgesehen. Diese Atlantik nahm den OBtsm Benker, Btsm Ganzweid und mich als bodenständige Betreuer mit.

Monatelange minutiöse Vorbereitung ließ einen im Dornröschenschlaf liegenden Fliegerhorst über ein Wochenende in vollster Aktivität operieren. Der Himmel über der Landebahn, auf deren einer Seite die Riesenschar der Zuschauer gespannt nach oben blickte,





Karussell fuhr, mit Kindern und Hunden spielte oder Würstchen aß, auf deren anderer Seite Flugzeuge in der Sonne blitzten und Anhangspersonal sowie Journalisten sich in Fachgesprächen vertieften, blieb während der Vorführungszeiten an beiden Tagen aufregend. Was von der Erde nur hochkam, ließ sich dort bestaunen. Fallschirmspringer mit bunten Rauchfahnen an den Schuhen, dabei unvergeßlich eine kleine Gruppe junger Springerinnen, die am Schirm hängend, anspornerischen Tatendurst in den Antlitzen zuschauender Männer abzeichnen ließ. Es zeigten sich Drehflügler, Props, Turbo-props und Jets, Flugzeuge, die durch Namen, immense Ausmaße oder Zierlichkeit, durch Eleganz oder Plumpheit, durch extremes Langsamfliegen oder Überschallgeschwindigkeit auffielen. Sie starteten, stiegen auf, verschwanden im Warteraum und wurden zur rechten Zeit über den Platz gerufen, damit das Können der Piloten, Flugeigenschaften der vorgestellten Typen und was evtl.

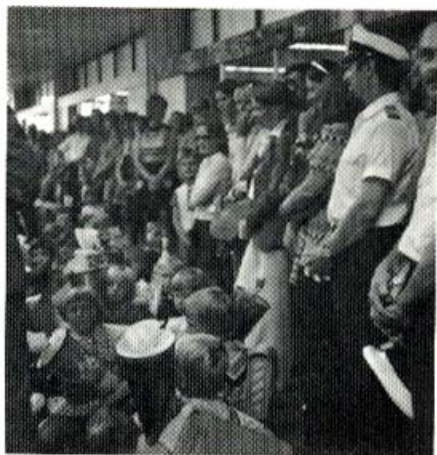


sonst noch möglich wäre, dem Publikum gezeigt werden konnte. So sahen alle außer Starts und Landungen nur noch wilde Flugfiguren, ein sagenhaftes Schauspiel mit ohrenbetäubenden Lärm, der hier einmal so völlig ungeniert genossen werden konnte. Wer die Lider schloß, sah vor dem geistigen Auge nur noch Flugzeuge, die steil in den Himmel schossen, irgendwo oben oder auch fast über dem Boden engste Kreise flogen, die sich rollten und trudelten, kurzum sich einmal richtig austobten, je nach Temperament und Bauweise mehr tänzerisch oder gewaltig.

# EINSCHULUNG

## IN TARP

28. AUGUST 1973





Zwischen modernsten Hochleistungsflugzeugen traten plötzlich eine "Spitfire" und "Shackleton" aus Weltkrieg II-Zeiten auf und wurden beeindruckend geflogen. Manchen Anwesenden schossen Tränen der Nostalgie in die Augen, doch ein toleranter Mensch wird deswegen nicht spotten; denn der eine hetzt nur "Starfighter", der andere viele Mädchen. Moderne haben's so gern mit Rebellen, warum soll da nicht ein alter Brite selig empfundene Gänsehaut bekommen, wenn er seine Kampfflugzeuge wiedersieht.

Der Abstellplatz für teilnehmende Maschinen glich mit seinem bunten Treiben, der nervösen Spannung, dem Erfahrungsaustausch in unterschiedlichen Sprachen, den abschätzenden Blicken und der gelösten Stimmung bereits geflogener Piloten, einem Sattelplatz auf großen Springturnieren. Hier war das unverfälschte Fluidum begeisterter Flieger und das Mitgehen ihrer Techniker zu erleben, und mit ehrlicher Bewunderung wurden hier auch von Erfahrenen Mut, Exaktheit und Souveränität der englischen Kunstflugstaffeln, der neuen "Red Arrows" verfolgt, die diesem Air Tatoo einen krönenden Abschluß gaben.

Was wir dann noch im nächtlichen London, in Clubs, auf Parties und dem festlichen Abschiedsabend in einem Landhaus alter Art erlebten, haben wir denen erzählt, die unser tiefes Vertrauen genießen, und das gehört nicht in die Zeitung.

OSA Lefevre

---

## **SOLDATENHILFSWERK**

Die Sammlung für das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr erbrachte dieses Jahr im Marinefliegergeschwader 2 ein Sammelergebnis von  
1.333,72 DM

Dem Soldatenhilfswerk ist es zu verdanken, daß immer mehr Soldaten und deren Angehörige, die unverschuldet in Not geraten sind, finanziell unterstützt werden können. Dies ist aber nur mit der Hilfe aller Soldaten selbst möglich, deshalb vielen Dank den Geschwaderangehörigen, die an diesem guten Ergebnis beteiligt waren!

-wk-



# MODELL-FLUGTAG

Am Sonntag, den 19.08.1973 veranstalteten die Modellflieger bei herrlichem Wetter ihre große Flugschau. Zahlreiche Zuschauer



waren erschienen, um das Flugprogramm der Funkferngesteuerten Modelle vom Rande der Piste zu erleben. Hauptanziehungspunkt, ein viermotoriges Großmodell Maßstab 1:3

Typ "Galaxy", zeigte Start und exakte Landung. Deltas- Hoch- und Tiefdecker, sowie Segler im Schlepp- und Huckepackfluge lösten sich im Flugprogramm ab.

Fuchsjagd und Ballonstechen begeisterten Jung und Alt. Selbst für die Kleinsten warfein Bonbonbomber süße Fracht über den Zuschauern ab. Ein Kinderballonweit-

flugwettbewerb wurde gestartet. Für die drei weitesten winkte ein Freiflug über Schleswig-Holstein.



Trotz einiger Pannen und Parkschwierigkeiten konnten die Clubmitglieder mit ihrer gelungenen Schau zufrieden sein. Mit dem Vorsatz, die Schau 74 noch interessanter zu gestalten, en-

dete der Sonntag mit den auswärtigen Fluggästen beim abendlichen Lagerfeuer.

HBtsm Model



# Neu- + Gebrauchtwagen

- Kfz.-Reparaturen
- Unfall-Instandsetzung
- Inspektionen
- Unterbodenschutz

**Georg Schleiff und Sohn**

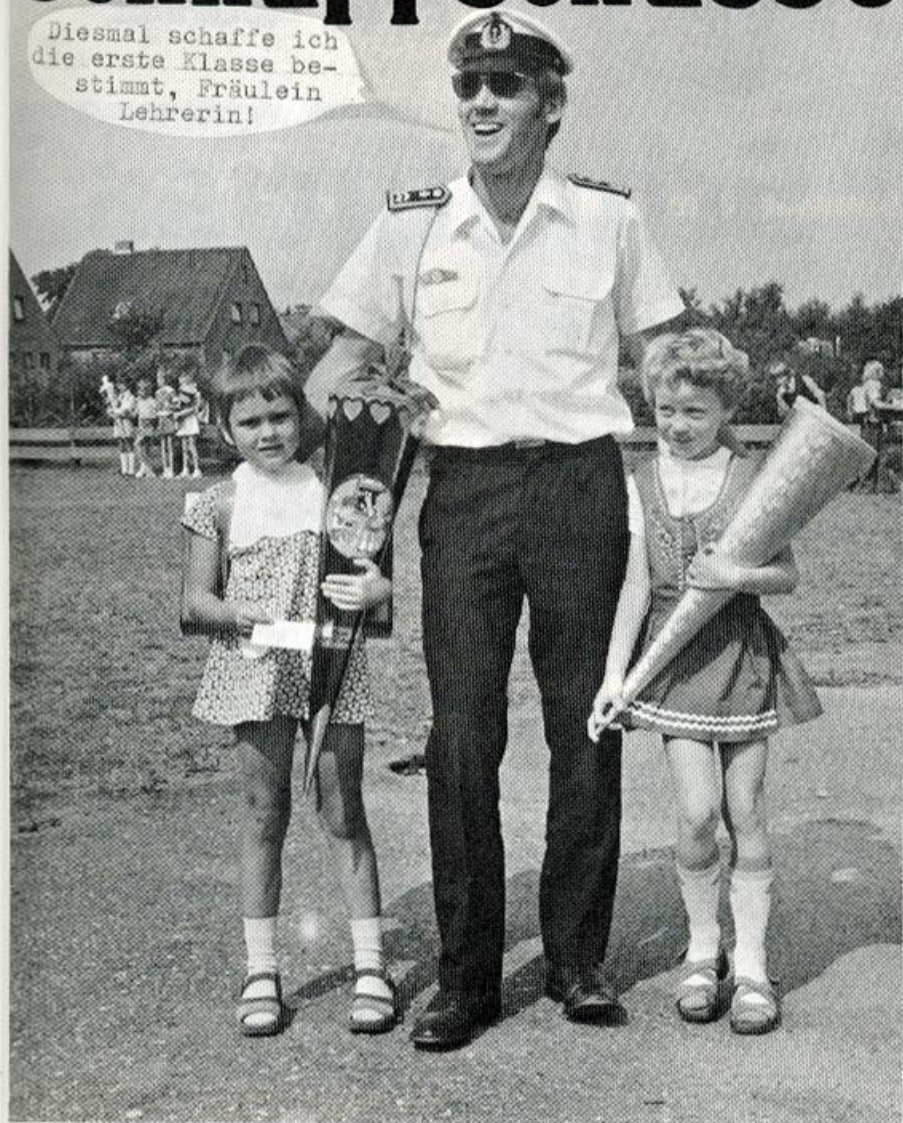
2391 Tarp - Stapelholmer Weg 11 - Telefon 480



**Erste Kulmbacher  
Actienbrauerei**

# Schnappschüsse

Diesmal schaffe ich  
die erste Klasse be-  
stimmt, Fräulein  
Lehrerin!







DETLEF KNUTZEN

Bierverlag Getränke-Heimdienst

*Treenetaler*

LIMONADE

2391 TARP, Kr. Flensburg

Telefon 04652 332

# Schultheiss Bier

Wir sind Ihre *Spar-Bank*,  
weil wir vor das Sparen  
die persönliche Beratung  
gesetzt haben. Sprechen  
Sie mit uns  **WESTBANK**

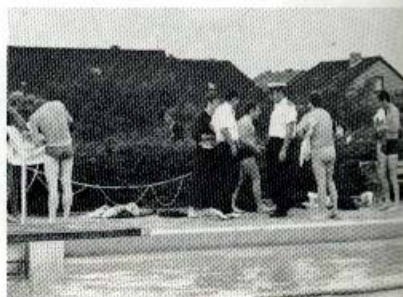
wir  
sind  
für SIE  
da

# SCHWIMMFEST IM mfg 2

Am 10. August fand im Tarper Schwimmbad das Geschwader-Schwimm-sportfest statt. Zwar hatte sich eine Fülle von Teilnehmern gemeldet, aber trotzdem waren einige Disziplinen stark unterbesetzt.

Es wurden auch zum Teil gute Leistungen erzielt, auch der Eifer, mit dem die meisten Aktiven bei der Sache waren, erfreute die wenigen Besucher am Beckenrand. Für die wohl wertvollste Leistung sorgte der Omt Schardt, TI, der die 100 m Kraul in 1:07,0 und die 300 m Freistil in 4:25,4 Min. gewann.

Die weiteren Ergebnisse:



## WETTKAMPF 1 - 100 m Kraul AK I

1. Platz	Omt Schardt	I-St.	1:07,0
2. Platz	Mt Kleiber	W-St.	1:14,9
3. Platz	G Herzog	San-St.	1:15,4

## WETTKAMPF 2 - 100 m Kraul AK II

1. Platz	OB Diekhöfer	HSI	1:20,4
2. Platz	B Krause	I-St.	1:23,6
3. Platz	OB Eckmann	EloWa	1:27,2

## WETTKAMPF 3 - 50 m Freistil AK III

1. Platz	KK Engelmann	Stab F	0:32,5
2. Platz	KL Fingerhut	HSI	0:32,7
3. Platz	HB Wirtz	HSan	0:34,0

## WETTKAMPF 4 - 100 m Brust AK I

1. Platz	G Hentschel	I-St.	1:34,2
2. Platz	Mt GÖthling	I-St.	1:37,8
3. Platz	OG Santelmann	F 1	1:38,4

## WETTKAMPF 5 - 100 m Brust AK II

1. Platz	KL Neugebohrn	F 2	1:37,4
2. Platz	Omt Muxfeld	I-St.	1:37,6
3.	OB Müller	G-Stab	1:45,8

## WETTKAMPF 6 - 50 m Brust AK III

1. Platz	OB v. Rhein	Stab T	0:41,2
2. Platz	L Wasen	G-Stab	0:42,0
3. Platz	KK Engelmann	Stab F	0:44,2

WETTKAMPF 7 - 300 m Freistil AK I

1. Platz	OMt Schardt	I-St.	4:25,2
2. Platz	G Hentschel	Iv-St.	4:26,0
3. Platz	OG Sontelmann	F 1	6:09,5

WETTKAMPF 8 - 300 m Freistil AK II

1. Platz	B Krause	I-St.	5:20,0
2. Platz	OB Engelhardt	EloWa	5:44,5
3. Platz	OB Eckmann	EloWa	5:45,3

WETTKAMPF 9 - 4 x 50 m Kraul ohne AK

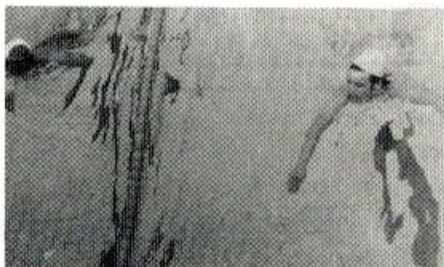
1. Platz	Instandsetzungsstaffel	2:11,4
1. Mannschaft	G Marchlewski OM Schardt G Hentschel G Heidenreich	
2. Platz	Stab Fliegende Gruppe	2:15,0
1. Mannschaft	G Viehöfer OM Buckermann KK Engelmann G Havers	
3. Platz	Horstsicherungsstaffel	2:15,6
1. Mannschaft	KL Fingerhut OB Diekhöfer HG Ellermann Fhr Engelke	

WETTKAMPF 10 - 4 x 50 m Brust ohne AK

1. Platz	Instandsetzungsstaffel	2:56,7
1. Mannschaft	G Klein Mt Gsthling OB Muxfeld G Lübecke	
2. Platz	EloWa-Staffel	2:57,6
1. Mannschaft	Mt Vollrath OG Raubhut HB Fischer Mat Steinig	
3. Platz	Sanitätsstaffel	3:06,1
1. Mannschaft	OM Lohse OG Wolff OM Gründer HB Wirtz	

WETTKAMPF 11 - 4 x 50 m Freistil

1. Platz	Instandsetzungsstaffel	2:35,5
2. P	1. Mannschaft G Heidenreich OMt Schardt B Krause KL Hesse	
2. Platz	EloWa-Staffel	2:38,4
	OL Lüpkes OB Ihlemann OB Reiß Mat Mahn	
3. Platz	Instandsetzungsstaffel	2:54,2
2. Mannschaft	G Marschlewski OMt Wolfgramm B Neumann OL Landwehr	



GESAMTWERTUNG

1. Platz	Instandsetzungsstaffel	87 Punkte
2. Platz	EloWa-Staffel	29 Punkte
3. Platz	Stab Fliegende Gruppe	23 Punkte





Boutique

---

**Mode-Teuhe**

---

gegenüber der Kreissparkasse Tarp

**Privat versichert sein –  
uninteressant?  
Keineswegs – im Gegenteil!**

Lassen Sie sich beraten. Schreiben Sie an

*Debeka*

KRANKENVERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT  
SITZ KOBLENZ AM RHEIN

Bezirksverwaltung Schleswig

238 Schleswig, Schubstraße 36 a. Telefon (0 46 21) 2 30 44 / 45

# AIR MAIL

Es gehört fast schon zum Programm in Luke, daß jeder Flugschüler einen Cross Country Flug nach San Francisco macht. Was für den Schüler einmalig bleibt, wiederholt sich für den Fluglehrer zwangsweise. Um den immer gleichen schon bekannten Restaurants, Bars und Nachtclubs zu entgehen, sucht man eine Alternative: die Ehefrau mitnehmen.

Die Fluggesellschaft Continental brachte mich und Barbara N. in 2:30 Stunden an die Bay. Nach weiteren 30 Minuten Taxifahrt waren wir in der City. Wir mieteten uns in einem ehrwürdigen alten Hotel ein, in dem viktorianischer Pomp mit modernem Komfort vollendet gepaart ist. Wenig später trafen unsere Männer mit einem Mietwagen von Hamilton AFB ein. Sie waren schon über die Golden Gate Bridge gefahren, dem eindrucksvollen Wahrzeichen der Stadt. San Francisco bietet alles. Am Freitagnachmittag erwischten wir einen Zipfel Geschäftsalltag im Börsenviertel. Der Eindruck war englisch. Ein Bummel in den Abend vermittelte, daß man hier die Wahl hat unter Haute Couture aus Paris, Rom, London oder New York. West Germany war durch Dr. Scholl's Gesundheitssandaletten vertreten. Zu später Stunde bummelten wir durch Chinatown, das chinesischer und übervoller als Rot China selbst ist. Fernöstliche Bauten, chinesische Schriftzeichen, fremdartige Lebensmittel und Gewürze, Laden an Laden mit Seide, Jade, Porzellan, Maghan- und Dominospiele aus Elfenbein. Kleine Kinder überall auf der Straße, dem Bürgersteig, im Rinnstein. Hier verzehrt eine Schar die Abendportion Nudeln auf der Haustreppe. Dort redet eine Mutter ununterbrochen chinesisch auf einen Jungen ein. Fu antwortet abschließend in kaugummienglisch überdrüssig: okey, okey.

Und dann in der Cable Car durch die Sommernacht. Menschentrauben hängen an der Zahnradbahn, die den Top of the Nob und die Marketstreet auf- und abdünkt. Die Fahrgäste singen und lachen und halten sich an den Händen, Lebensfreude liegt in der Luft.

Der Preis unseres Hotelzimmers garantiert uns absolute Unge-störtheit bis in den späten Morgen. Aber wir sind schon um 9:30

Uhr an Fishermen's Warft zu einer Hafenrundfahrt. Der Kapitän erzählt schaurige Geschichten um Zusammenhang mit der ehemaligen Zuchthausinsel Alcatraz. Flüchtende sind aufs Meer getrieben, in der Bucht ertrunken, zumindestens vor Erschöpfung gestorben, wenn sie je das Ufer erreichten. Beim Bau der Brücke ertranken 11 Menschen. Ein Fort unter der Brücke wurde einstmals bis zum Letzten von wenigen Spaniern gegen eine große amerikanische Übermacht verteidigt. Auch wenn alles kein Seemannsgarn war, es klang so.

Die Lagerhallen und Piers im Port of San Francisco sind verwaist. Der Handelshafen ist nach Oakland verlegt worden, ans Nordufer der Bay. Die großen Passagierschiffe machen jedoch auf Kreuzfahrten noch in S. F. fest. Heute laufen gleich zwei ein. Alles ist wie im Buch. Die Bay geht in Hemdsärmeln, 1000 weiße Segel darauf, die beiden großen Pötte und strahlender Sonnenschein auf den sieben Hügeln mit den ungewohnten Silhouetten einiger Wolkenkratzer, die erdbebensicher sein sollen. Später nehmen wir ein Lunch in einem der vielen Feinschmeckerlokale. Danach bummeln wir durch das Connery Square und eine ehemalige Schokoladenfabrik in der nur Boutiquen, Diskotheken, Restaurants, Galerien und Buchläden untergebracht sind. Hier ist singing, swinging San Francisco. In diesem Stadtteil, Haite Ashbury, begann die Hippiebewegung, die Amerika in Angst und Schrecken versetzte, die aber anderen Bewegungen gegenüber als harmlos anzusehen blieb. Folkloregruppen aus aller Welt bieten Volkskunst und Musik. Drei junge Neger trommeln gar einen Hauch Afrika aus dem Busch. Blühende Gardenien verströmen einen betörenden Duft. Wir fühlen uns mitten am Tag, trunken von dem Leben ringsum.

Den Abend beginnen wir hoch über San Francisco in der Bar Mark Honkins. Die Stadt uns zu Füßen leuchtet und funkelt und hört nicht auf zu locken. Es ist plötzlich sehr logisch, daß in der englischen Sprache eine große Stadt weiblich ist. San Francisco she is... schön, temperamentvoll, geschäftstüchtig, leichtsinnig, mitreißend, frisch, zärtlich, sie ist eben typisch weiblich! Wir genießen diese Stunden, die wie selten im Leben Wirklichkeit und Traum einander ganz nah bringen.

Wir sind mit dem Leihwagen nochmals am Pazifik gewesen, haben unsere Namen in den Sand geschrieben, fuhren die Lombardstraße



im 45 Grad Winkel abwärts in 15 Haarnadelkurven, kauften französisches Brot am Fishermen's Warft.- Als ich wieder in der Continental Maschine sitze und einen letzten Blick auf San Francisco werfe, kann ich mich nicht entschließen zu sagen, ich werde nicht wiederkommen. So wie man einen Koffer in Berlin läßt oder immer wieder nach Sankt Pauli muß, so kann ich nur dem Song zustimmen: "I left my heart in San Francisco," ein bißchen meines Herzens wenigstens. Ich möchte mir die Chance lassen, sie wieder zusehen - die City by the Bay.

Gertrude Dannenberg





**CLAUS BECKER**

VW-Vertragswerkstatt

VW-Verkaufsagentur

**ARAL - Tankstelle**

**Eggebek Tel.04609/237**



**Verkauf und Kundendienst**

**ALBERT BAUER**



**Flensburg - Schleswiger Straße 67**

**Telefon (0461) 7401**



## **Kennen Sie schon Ihren Spar-Markt in Tarp?**

Wenn nicht, wir freuen uns immer auf Ihren Besuch!  
Wir führen ein reichhaltiges Angebot in unserer  
Lebensmittel- und Feinkostabteilung. Ein volles  
Programm führt die Schlachtereiabteilung mit tollen  
Angeboten. Täglich erhalten wir frisches Obst und  
Gemüse und wie immer, ab jeden Donnerstag die  
großen Sonderangebote für das Wochenende.

**SPAR - Markt**

Carsten Holthusen

2391 TARP, Pommernstraße 14, Tel. 04638/287

# GESCHWADERSPORT "73 FEST 73

Petrus und die moderne Eggebeker Sportanlage zeigten sich von der besten Seite, als der Sportoffizier, Ltz3 Wasem, am 14.08.73 mit markigen Worten das Geschwadersportfest einleitete. So konnten die Wettkämpfe (fast) zeitgerecht und ungetrübt ausgetragen werden. Für eine Überraschung sorgte der 15-jährige Martin Kruse, der für die "Leichtathletikgemeinschaft Obere Treene" außer Konkurrenz startete und die besten Ergebnisse des Tages im 100 m-Lauf und Weitsprung erzielte.

Hier die diesjährigen Geschwadermeister:

## DREIKAMPF

-----

<u>AK I</u>		<u>AK II</u>		<u>AK III</u>	
1. OG Beck	TH 48,5 Pkt	1. KL Naguschewski	F 1 47,0 Pkt	1. HB Fischer	TE 48,5 Pkt
2. HG Nagelschmidt	TE 48,0 Pkt	2. OMt Fels	HF1a 44,5 Pkt	2. KL Tengler	St F 44,0 Pkt
3. G Sturm	HSi 44,5 Pkt	3. OL Schmidt	F 2 44,5 Pkt	3. KL Fingerhut	HSi 44,0 Pkt

## 100-m-Lauf

-----

<u>AK I</u>		<u>AK II</u>		<u>AK III</u>	
1. HG Weißenborn	FF 12,0 sec	1. OL Krusemeyer	F 1 12,2 sec	1. HB Fischer	TE 12,2 sec
2. OG Beck	TH 12,1 sec	2. B Konwarsers	TW 12,3 sec	2. KK Altmann	F 1 12,8 sec
3. G Wengorra	HKfs 12,3 sec	3. OB Knüfermann	St T 12,3 sec	3. HB Müller	St T 14,5 sec

## WEITSPRUNG

-----

<u>AK I</u>		<u>AK II</u>		<u>AK III</u>	
1. OG Beck	TH 6,04 m	1. OL Suhr	F 1 5,87 m	1. KL Tengler	St F 5,66 m
2. Mt Kutanski	TW 5,92 m	2. OL Schmidt	F 2 5,78 m	2. OB Kogel	G-St 5,50 m
3. OG SCHUISCHEL	FF 5,82 m	3. KL v.Schilling	St T 5,62 m	3. HB Fischer	TE 5,37 m

## KUGELSTOSSEN

-----

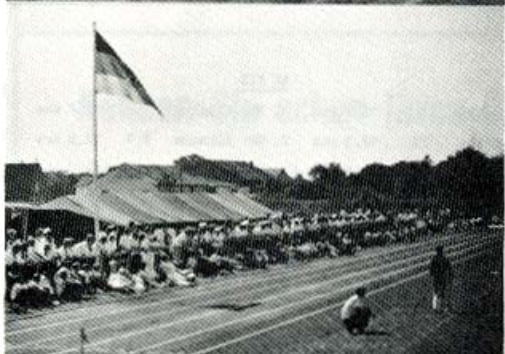
<u>AK I</u>		<u>AK II</u>		<u>AK III</u>	
1. HG Nagelschmidt	TE 10,49 m	1. KL Naguschewski	F 1 10,49 m	1. KK Altmann	F 1 10,16 m
2. B Brosinski	G-St 10,47 m	2. OB Muxfeldt	St T 10,41 m	2. KL Fingerhut	HSi 10,08 m
3. Matr Hausmann	TN 10,29 m	3. OM Fels	HF1a 9,86 m	3. OB Koepeke	St H 8,69 m

## HOCHSPRUNG

-----

<u>AK I</u>		<u>AK II</u>		<u>AK III</u>	
1. OM Lipski	FF 1,52 m	1. OB Fritsch	TW 1,46 m	1. KK Merlich	St T 1,55 m
2. M Drews	TI 1,49 m			2. OL Wachowiak	FF 1,46 m
3. G Fildrath	St T 1,49 m			3. OB Arndt	FF 1,46 m





#### 4 x 100 Meter Staffel

1. TE 49,3 Sek
2. Stab H 51,6 Sek

#### 3 x 1000 Meter Staffel

1. TE 9:31,0
2. Stab H 9:35,3
3. TI 9:49,1

#### 400 Meter

- |          |             |     |      |
|----------|-------------|-----|------|
| 1. OGeFr | Santelmann  | F 1 | 56,3 |
| 2. RS    | Baumgartner | GED | 59,0 |
| 3. Matr  | Rankus      | TE  | 60,4 |

#### 3000 Meter AK III

1. Obstm Kogel G-St 10:56,0
2. Ziv Klingbeil Wach. 10:58,3
3. OltzS Hartmann G-St 11:13,0

#### 5000 Meter AK I

- |          |            |        |       |
|----------|------------|--------|-------|
| 1. LtzS  | Schliemann | Stab H | 18:18 |
| 2. OGeFr | Lukassek   | TI     | 18:14 |
| 3. Matr  | Hemsteg    | NSI    | 19:30 |

#### 5000 Meter AK II

- |          |           |    |       |
|----------|-----------|----|-------|
| 1. Ziv   | Machatsch | TI | 20:00 |
| 2. Obstm | Nissen    | T  | 22:37 |

#### 1000 Meter AK I

1. G Jacobs HKfz 2:59,8
2. OG Lukassek TI 3:02,5
3. Olt Vogel St H 3:03,7

#### 1000 Meter AK II

- |        |             |      |        |
|--------|-------------|------|--------|
| 1. RS  | Baumgartner | GED  | 3:04,5 |
| 2. OL  | Krusmeyer   | F 1  | 3:16,5 |
| 3. Olt | Vank        | HKfz | 3:16,7 |

#### GESAMTERGEBNISSE

- |          |                     |           |
|----------|---------------------|-----------|
| 1. Platz | Elova-Staffel       | 65 Punkte |
| 2. Platz | 1. Staffel          | 62 Punkte |
| 3. Platz | Flugbetriebsstaffel | 49 Punkte |



Im Fußballendspiel um die Geschwadermeisterschaft besiegte die TE die FF mit 5:1 Toren.

Nach dem Spiel ehrte der Kommodore alle Sieger.





Kaufhaus

**H E N S E N**

Tarp, Bahnhofstraße 2

**Die Tarper Einkaufsstätte mit Atmosphäre**

aktiv

dynamisch

richtungsweisend

**TREENE**

**APOTHEKE**

**Apotheker Carl Frahm**

2384 Eggebek Kr. Flensburg

Hauptstraße

Telefon 397





# 2000 FLUGSTUNDEN

Von seinen Flugzeugführerkameraden und den "Technikern" gleichermaßen herzlich beglückwünscht, konnte KKpt Volker Liche am 17. August 1973 seine 2000. Flugstunde beenden.



Und wie es schon Tradition ist, reinigte ihn die Feuerwehr gehörig auf ihre Weise vom Schweiß der Anstrengungen so vieler geflogener Stunden.

-gh-

## HERRENBEKLEIDUNG

Das Haus für gepflegte Fertigteilkleidung · 238 SCHLESWIG · Bismarckstraße 4  
Tel. 04621/24436

Marine-Uniform für den Offizier . . . ohne Besatz **DM 249,-**

Marine-Uniform für den Portepee-Unteroffizier

Trevira-Schurwolle **DM 269,-** Dienstgrad- und Laufbahnabzeichen **DM 12,90**  
Mantel **DM 130,-** Mützensgestell **DM 25,-** u. **DM 45,-**

finden Sie gut und preiswert beim Uniform-Schneider

*schielke*

*schielke*

# 50.000 t

## EIN STAPELLAUF IN FLENSBURG

Dieser Begriff wurde am 20. August 1973 zu einem bedeutenden Ereignis in der hundertjährigen Geschichte der Flensburger-Schiffbau-Gesellschaft. Es leitete wiederum eine neue Aera im Schiffbau ein, nachdem die Gesellschaft mit dem Deutschen Mehrzweckfrachter ( German Liberty Ship ) soviel Erfolg hatte. Es wurden seit etwa 1970 achtzehn Schiffe dieses Typs gebaut.

An diesem Tage lief ein von der Werft entwickelter Schiffstyp für den Massengut- und Containerverkehr vom Stapel, der zur Zeit einzigartig und konkurrenzlos in puncto Wirtschaftlichkeit auf dem Weltmarkt ist.

Etwa fünftausend Besucher, darunter eine Abordnung der Nachschubstaffel des MFG 2, nahmen dieses Ereignis zum Anlaß, als Zuschauer dabeizusein.

Der Besuch des Stapellaufs wurde für uns durch eine Besichtigung

der Schiffbaubetriebe unter fachkundiger Führung zweier Herren der Werft untermauert. Der Rundgang führte vom Magazin durch die große Schiffbauhalle in die Schweiß- bzw. Montagehalle zu den Helgen. Uns wurde dabei vom optischen Anzeichen über die optisch und elektronisch gesteuerten Brennschneidemaschinen sowie der Vormontage der Einzelteile bis zur Montage der einzelnen Sektionen bis zu 40 t Gewicht auf den Helgen alles gezeigt und erklärt, was zum Erkennen des Fertigungsablaufes notwendig war. Wir waren immer wieder überrascht vom geringen Personalaufwand bei der Fertigung. Nun einige Worte zum Schiff selbst. Es wurde von der Cosima-Reederei, München in Auftrag gegeben und auf den Namen







"Meistersinger" getauft. Es ist ein Open-Bulkcarrier mit 50.000 tons Deadweight; was 30.000 BRT entspricht. Das Schiff ist 215m lang und hat eine Breite von 28 m bei einem Tiefgang von 12,50 m. Es wird mit einem 12.000 PS V-6-Schweröl-Dieselmotor ausgerüstet, das dem Schiff eine Geschwindigkeit von 15kn bei 450 Umdr/min verleiht, wobei sich die Schraube von 6,20 m Durchmesser und ca. 13 t Gewicht nur mit 150 Umdr/min dreht.

In der Massengutfahrt kann es 2,3 Mill. cbf Schüttgut laden und im Containerverkehr nimmt es 1240 Stück 20'-Container mit. Um Punkt 12.00 Uhr war es dann soweit. Unter Heulen aller Sirenen und unter Beifall der Zuschauer setzten sich nach vollendeter Taufe die 8.000 t Stahl auf der Helling in Bewegung. Mit dem Eintauchen des Vorschiffes löste sich spürbar die Spannung der Verantwortlichen und der Zuschauer, zumal es das größte bisher in Flensburg gebaute Schiff ist.

Für viele war es ein erhebendes Gefühl, als das Schiff so glatt seinem Element zustrebte.

Es wird wohl bei vielen dieses Gefühl als Erinnerung haften bleiben, zumal es für die meisten von uns das erste Mal war, daß wir an einem Stapellauf teilnehmen konnten.

Btsm Cordsen, TN



# DIVISIONSSSCHWIMMFEST 73

## Wettkampf 1

### 100 m Kraul AK I

1. OGeFr	KLAUS	MFG 3	1:05,4
2. Omt	SCHART	MFG 2	1:07,2
3. Matr	PITTACH	MF1gGrp	1:07,6
7. HG d.R.	GALLINAT	MFG 2	1:13,7
9. GeFr	HERZOG	MFG 2	1:14,5

## Wettkampf 3

### 50 m Freistil AK III

1. LtzS	SCHRÖTER	MFG 1	0:51,1
2. Hbtsm	GRASS	MFG 3	0:52,0
3. KKpt	ZIDGLER	MFG 5	0:52,3
4. KKpt	ENGELMANN	MFG 2	0:52,5
7. Hbtsm	WIRTZ	MFG 2	0:54,7

## Wettkampf 5

### 100 m Brust AK II

1. Omt	BUUCK	MFG 5	1:23,9
2. Btsm	WUNDRAM	MFG 5	1:29,3
3. Kptlt	RETTINGHAUS	MFG 3	1:32,0
4. OltzS	BUNKE	MFG 2	1:32,6
9. Omt	MUXPELDT	MFG 2	1:39,1
12. Ohtsm	FEIX	MFG 2	1:50,1

## Wettkampf 7

### 300 m Freistil AK I

1. Matr	PITTACH	MF1gGrp	4:09,6
2. Omt	SCHART	MFG 2	4:24,2
3. Matr	KLEIN	MFG 5	4:26,0
9. GeFr	HEMPSCHEL	MFG 2	5:45,1
10. OGeFr	SANTELMANN	MFG 2	6:23,4

## Wettkampf 9

### 4 x 50 m Kraul ohne AK

1. Mannschaft 1	MFG 5	2:05,0
2.	MF1gGrp	2:04,1
3. Mannschaft 1	MFG 1	2:07,5
5. Mannschaft 1	MFG 2	2:06,8
8. Mannschaft 2	MFG 2	2:26,9

## Wettkampf 2

### 100 m Kraul AK II

1. Omt	FRÖHÖSE	MF1gGrp	1:10,5
2. Hbtsm	KROCH	MFG 1	1:13,2
3. Hbtsm	BEITZ	MFG 3	1:13,8
5. Ohtsm	DIECKÖPFER	MFG 2	1:16,8
8. Ohtsm	ECKMANN	MFG 2	1:25,2
9. Btsm	KRAUSE	MFG 2	1:26,1

## Wettkampf 4

### 100 m Brust AK I

1. Matr	KLEIN	MFG 5	1:21,1
2. Matr	KANCZYK	MFG 1	1:26,9
3. Mt	LURJINSKI	MFG 1	1:27,8
5. GeFr	HEMPSCHEL	MFG 2	1:31,7
9. Mt	GÜTHLING	MFG 2	1:37,4
13. OGeFr	SANTELMANN	MFG 2	1:42,9

## Wettkampf 6

### 50 m Brust AK III

1. Ohtsm	KAMP	MFG 3	0:40,1
2. Herr	KIERE	MFG 1	0:40,5
3. Ohtsm	v. REHEIN	MFG 2	0:40,7

## Wettkampf 8

### 300 m Freistil AK II

1. Omt	FRÖHÖSE	MF1gGrp	4:41,9
2. Hbtsm	KROCH	MFG 1	4:46,5
3. LtzS	SCHRÖDER	MFG 1	4:47,7
7. Ohtsm	ECKMANN	MFG 2	5:23,8
10. Btsm	KRAUSE	MFG 2	5:33,8
11. Ohtsm	ENGELHARDT	MFG 2	5:36,6

## Wettkampf 10

### 4 x 50 m Brust ohne AK

1. Mannschaft 1	MFG 5	2:34,3
2. Mannschaft 1	MFG 1	2:36,0
3. Mannschaft 1	MFG 3	2:39,4
4. Mannschaft 1	MFG 2	2:42,0
7. Mannschaft 2	MFG 2	2:54,6

Wettkampf 114 x 50 m Freistil Dienstgradstaffel

1. Mannschaft 1	MFG 5	2:05,2
2. Mannschaft 2	MFG 1	2:08,5
3. Mannschaft 1	MFG 2	2:12,3
4. Mannschaft 2	MFG 2	2:14,8

Gesamtergebnisse

1. Platz	MFG 5	mit 68 Punkten
2. Platz	MFG 1	mit 62 Punkten
3. Platz	MFG 3	mit 56 Punkten
4. Platz	MFG 2	mit 36 Punkten



**Es**

**liefert preiswert zu jeder Zeit**

**KOHLN · HEIZÖL · DÜNGEMITTEL**

**Max Karstens**

**TARP      Bahnhofstr. 4      Tel. 04638 300**



**Flensburger  
Pils**

**aus Deutschlands nördlichster Braustätte**

# MUETTERSCHULE

Wissende Eltern --- bessere Eltern

unter dieses Kotto wird die Mütterschule Familienbildungsstätte ihre Arbeit stellen. Machen Sie mit!

Am Freitag, den 7. September und am

Sonnabend, den 8. September von 16 bis 18 Uhr wird die Mütterschule im Bürgerhaus in einer kleinen Ausstellung zeigen, was von September bis Dezember gestaltet und gebastelt werden kann. Eintragungen in die Anmelde Listen sind dort möglich.

## Bastelkursus für Jung und Alt

Am Montag, den 10., 17. und 24. September im Gemeinderaum der Kirche.

Leitung: Margareta Weiß

Unkostengebühren: DM 3,-

Wir basteln am 1. Abend: 1 Figur aus Sisaldraht DM 0,75 bis 1,-

oder 1 Schlenkerpuppe aus Filz DM 1,-

oder 1 Bastzopf oder Strohlumenkugel

DM 2,50 bis 5,-

Strohlumen, wenn vorhanden, können mitgebracht werden.

Für alle Abende sind Schere und Nadeln mitzubringen.

Wir basteln am 2. Abend mit Sisalgarn. Material DM 2,50

Am 3. Abend arbeiten wir mit Strohband, Geschenke für Erwachsene und Kinder.

## Kinderkurse im September

Wir bemalen eine Spanschachtel

Dienstag, den 11. September um 15 Uhr in der alten Schule.

Leitung: Frau Bruns Unkostengebühr mit Material DM 2,40

## Wir machen uns ein Gürtel

Dienstag, den 18. September um 15 Uhr in der alten Schule.

Leitung: Frau Bruns Unkostengebühr und Material DM 2,70

## Wir basteln eine Hexen-Urube

Dienstag, den 25. September um 15 Uhr im Kindergarten II

Leitung: Frau Schellhase Unkostengebühr und Material DM 2,-

Für alle Kinderkurse Anmeldungen: Weiß, Holm 8, Tel. 159



### Handarbeitskursus

Am Dienstag, den 11. September um 20 Uhr im Soldatenheim wird bis einschließlich Dienstag, den 13. November jeden Dienstag gehandarbeitet.

Leitung: Frau Vollertsen Flensburg

Kursusgebühren: DM 20,-

### Nähkursus

Dienstag, den 11. September um 20 Uhr im Soldatenheim  
Vorbesprechung: Genaue Festlegung erfolgt dort. Dienstag nachmittags mit Kinderbetreuung, Dienstag und Donnerstag abends.

Ob Anfängerkursus, Spezialkursus "Hosennähen" oder "Kinderkleidung" oder wann Nähberatung und Anprobe sein soll. Alle Interessenten für "Nähen" bitte ich zu kommen.

Leitung: Frau Rönnebeck und Frau Clausen

### Kursus für Emaillearbeiten

Mittwoch, den 12. und 19. September um 20 Uhr im Soldatenheim

Leitung: Frau von Rhein

Kursusgebühr: DM 4,-

Material wird gegen Unkosten angeboten, Emaillefarben mitbringen

### Kursus für Holzbrennarbeiten

Donnerstag, den 13. und 20. September um 20 Uhr im Soldatenheim

Leitung: Frau von Rhein

Kursusgebühr: DM 4,-

Material wird gegen Unkosten angeboten

### Vortrag - Edeka Hamburg

"Gesunde Ernährung für Kinder und Familien"

Mittwoch, den 19. September um 20 Uhr im Soldatenheim

Kostenfrei --- mit leckeren Proben

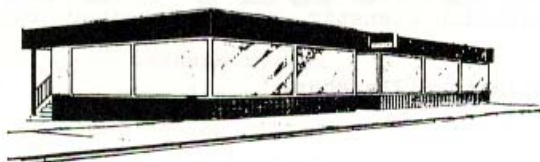
### Kursus für Seilknüpfen

Mittwoch, den 26. September, 3. und 10. Oktober um 20 Uhr im Soldatenheim

Leitung: Frau Clausen

Kursusgebühr: DM 6,-

Material wird gegen Unkosten angeboten.



In unserem modernen Ladengeschäft führen wir für Sie Möbel aller Art in bester Qualität zu günstigsten Preisen. Weiter halten wir in großer Auswahl für Sie bereit: TEPPICHBÖDEN · FLIESEN · PVC-BÖDEN · AUSLEGEWARE · In unserer Hobby-Abteilung finden Sie alles für den Bastler: WERKZEUGE · MASCHINEN · BAUTEILE · KLEBER · HÖLZER aller Art · HEIMWERKER von AEG · BOSCH · BLACK & DECKER usw.

Möbel und Bastlerbedarf

**Gafert & Co**

2391 T A R P Tel. 04638 / 955 + 956

## Drogerie Petersen

Tarp, Dorfstraße 21

Marbert~Kosmetik

Filme und Fotoarbeiten

Kinderpflege und Kinderkost

Bastelbedarf

Geschenkartikel

## Kursus für Kosmetik

"Was mache ich am besten aus meinem Typ"

Am Donnerstag, den 27. September; 4., 11., 18. und 25. Oktober  
im Soldatenheim

Leitung: Frau Meuche

Kursusgebühr: DM 10,-

Material wird gegen Unkosten abgegeben

Handbuch, Spiegel, Kleenex und Watte bitte mitbringen

## Zu einem Gesprächskreis für Eltern mit Kleinkindern

lädt die Mütterschule am Mittwoch, den 26. September um 20 Uhr  
ins Bürgerhaus ein.

Viele Probleme gibt es in der Kindererziehung! Ein Kind spielt nicht, eines streitet immer, eins ist trotzig, ein anderes lügt. Eins ist eifersüchtig, ein anderes weint bei jeder Gelegenheit! Machen wir was falsch? Wer hat uns Eltern eigentlich für den Erziehungsauftrag vorbereitet? Ist heute alles anders, als bei uns in der Kindheit?

Wenn auch Sie vor einem Problem stehen, möchten Sie mit anderen Eltern darüber sprechen? Erfahrungsaustausch halten? Den Versuch machen, Probleme in der Gruppe zu lösen? Suchen Sie individuelle Beratung, fachliche Information? Wir können mit Pädagogen, Ärzten, Psychologen sprechen. Bitte, kommen Sie, Ihre Mütterschule wird versuchen, Ihnen zu helfen.

## Zu einem Gesprächskreis für Eltern mit Kindern von 10-15 Jahren

Lädt die Mütterschule am Donnerstag, den 27. September um 20 Uhr  
ins Bürgerhaus ein.

Die Themen sind da andere. Fragen der Aggression, der Pubertät, Lösung vom Elternhaus, Geschwisterstreit etc....

Reden wir bitte darüber und versuchen Hilfe zu finden.

Margareta Weiß

## **HUK - Versicherungen**

preiswert und umfassend

**Rita Dolle**

239 Flensburg-Mürwik

Travestraße 1a

Tel. 0461/36523 - 28502

**VERTRAUENSMANN**

für Kfz-, Lebens- und

Sachversicherungen.



# NEUES AUS DER TECHNIK

Dem Team der LFK - Werkstatt gelang in der letzten Woche eine sensationelle Erfindung. Angeregt durch einen alten Handbohrer erfand man einen hygienischen Finger.

Laut Angaben des Erfinderteams eignet sich der Finger besonders gut zum Bohren in Ohren oder sonstigen Löchern ( Nase ). Einen großen Vorteil sieht man in der Seriensäuberung von Soldatenohren. Deshalb soll jeder Staffelfeldwebel in den nächsten vier Wochen mit solch einem Finger beliefert werden. Jeden zweiten Montag wird dann durch den UvD eine Serienohrensäuberung ( Kurz SOS) durchgeführt. Dadurch soll das Hörvermögen der ganzen Truppe gesteigert werden.

Ein Großauftrag von der Fernmeldeschule liegt auch schon vor. Hier wird jeder Funker mit solch einem Finger ausgerüstet. Kurzzeitversuche ergaben, eine wesentlich höhere Morsefrequenz. Durchschnittlich um 30-40 Zeichen pro Minute.

Dank unserer LFK-Werkstatt wird man bei der Marine nun hellhörig. Erste Vermutungen tauchen auf, daß jeder Matrose bald das Gras wachsen hört. Also! Auf zur Aktion SOS.

-fr-



1. 6. 1920



1. 6. 1970

FACHGESCHÄFT

**Uhren-Thomsen, Tarp**

Inb.: Hans-Georg Asmussen

TARP • Dorfstraße 13



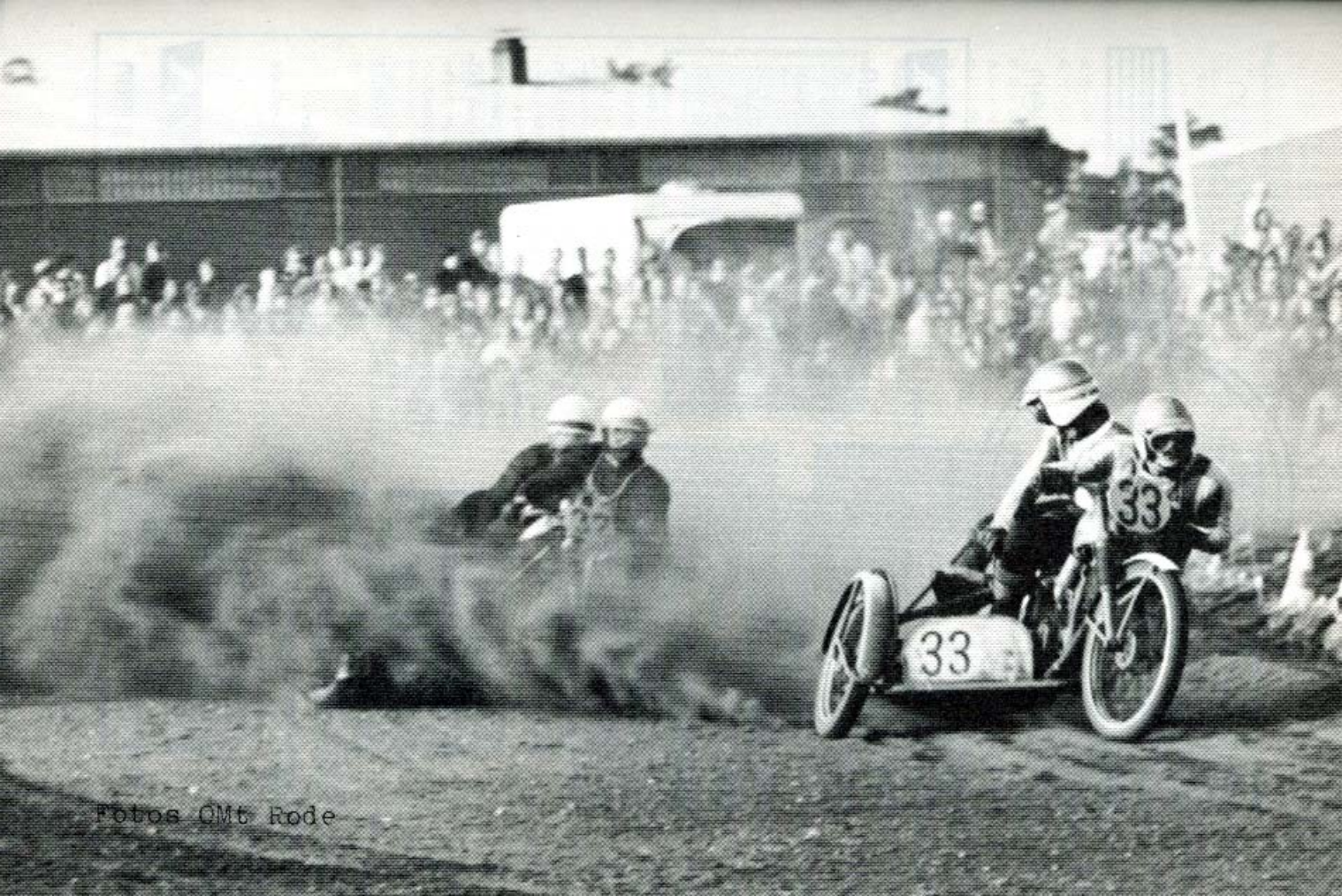
Eindrücke vom Sandbahnrennen  
in Jübek



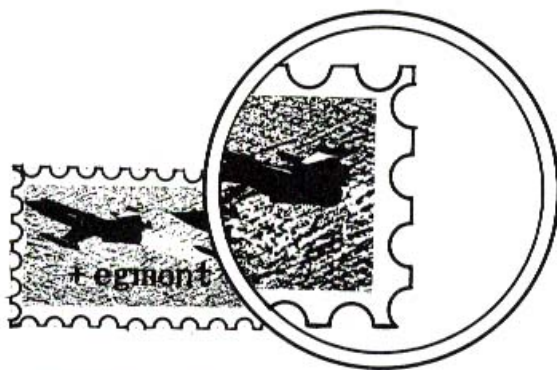








Fotos QM Rode



briefmarken

neuausgaben

Sonderpostwertzeichen-Serie „Berliner Verkehrsmittel (Straße)“



Ausgabetag ist der 14. September 1973.

Sonderpostwertzeichen „Bundesrepublik Deutschland Mitglied in den Vereinten Nationen“



**NOVA**

**Versicherungen**

Der berufliche Weg nach  
I h r e r Bundeswehrzeit:

M i t a r b e i t e r

im Aussendienst

der N O V A

Der heutigen Zeit angepaßte  
Garantiebezüge erhalten  
Sie schon während der Aus-  
bildung zum Versicherungs-  
fachmann im Angestellten-  
verhältnis. Moderne und  
marktgerechte Tarife der  
Kranken-, Unfall, Lebens-  
und Sachversicherungen hel-  
fen Ihnen, sich eine sich-  
ere Existenz aufzubauen.

Bewerben Sie sich bitte bei

N O V A

Versicherungen

Bezirksdirektion Flensburg  
Dr.-Todsens-Strasse 7  
Tel.: 0461/7410

**NOVA**

**Versicherungen**



Werte Pf	Motive	Grundfarbe
-------------	--------	------------

Beschriftung „Deutsche Bundespost“

- |            |             |       |
|------------|-------------|-------|
| a) 25 + 10 | Waldhorn    | braun |
| b) 30 + 15 | Pedalflügel | grün  |
| c) 40 + 20 | Geige       | rot   |
| d) 70 + 35 | Pedalharfe  | blau  |

Beschriftung „Deutsche Bundespost Berlin“

- |            |           |       |
|------------|-----------|-------|
| e) 20 + 10 | Drehleier | braun |
| f) 30 + 15 | Trommel   | grün  |
| g) 40 + 20 | Laute     | rot   |
| h) 70 + 35 | Orgel     | blau  |

Abbildungen sind hierunter in 1/4-facher Größe wiedergegeben.



„Otto Wels“-Gedenkmärke

Otto Wels, der langjährige Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands wurde am 15. September 1873 in Berlin geboren. Er starb am 18. September 1939 in Paris. In einer in die Geschichte eingegangenen Rede begründete er vor dem Reichstag am 23. März 1933 das „Nein“ der deutschen Sozialdemokraten gegen Hitlers Ermächtigungsgesetz. Seinem 100. Geburtstag widmet die Deutsche Bundespost eine Gedenkmärke. Als Motiv ist eine Kopfbildwiedergabe von Otto Wels verwendet. Die Beschriftung lautet „Otto Wels \* 15. 9. 1873“ auf dem rechten und „Deutsche Bundespost“ auf dem linken Rand. Die Wertangabe „40“ steht negativ im unteren rechten Teil des Markenbildes.



BERATUNG  
für den  
ANFÄNGER

*Hans Fröhlich*  
Briefmarkenhandlung

239 FLENSBURG

Rote Str. 32-34 Tel. 0451-22352

A. L. B. E. N  
EINSTECKBÜCHER  
PINZETTEN  
NEUHEITENDIENST  
NACHTRÄGE





**BLUTSPENDEDIENST**  
DEUTSCHES ROTES KREUZ  
HAMBURG UND SCHLESWIG-HOLSTEIN  
GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

Postanschrift: Blutspendedienst 2073 Lütjensee

An den Kommodore des  
Marinefliegergeschwaders 2  
Herrn Kapitän z.S. Otto

2391 T a r p

Postscheckkonto: Hamburg 2593 21  
Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn, Kto.: 120/262 697  
Telegrammanschrift: Blutspende Lütjensee  
Telefon: 041 54 / 71 18, 71 29  
Bahnhstation: Trittau

2073 LÜTJENSEE, 16. Aug. 1973/1

Betr.: Blutspende am 1. und 2.8.73

Sehr geehrter Herr Kapitän!

Der Blutspendedienst ist besonders dankbar, wenn er während der Hauptreise- und Urlaubszeit Verständnis für sein Anliegen findet. Das war am 1. und 2. August 1973 bei Ihrem Geschwader wieder der Fall.

Wir möchten daher auf diesem Wege Ihnen, sehr geehrter Herr Kapitän, auch stellvertretend für alle Teilnehmer an der Blutspendeaktion, unseren herzlichen Dank sagen. Wir fanden auch sonst jede Unterstützung bei der Durchführung der Aktion.

Mit vorzüglicher Hochachtung

*G. Stienen*

(Dr. med. Stienen)  
Chefarzt



# familiär



+egmont+ wünscht allen Jungvermählten  
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

OMt	SALOWSKI	Heinz-K.	und Frau Ingrid	geb. Clausen am 06.07.1973
OMt	LOHSE	Winfried	und Frau Pauline	geb. Coughlan am 12.07.1973
OMt	SIEGRIST	Lambert	und Frau Sofia	geb. Moser am 13.07.1973
Btsm	MÜLLER	Klaus	und Frau Doris	geb. Jensen am 21.07.1973
OMt	Hoch	Horst	und Frau Margret	geb. Kölling am 24.07.1973
OMt	RODE	Lothar	und Frau Dagmar	geb. Klinker am 27.07.1973
OMt	MÖLLER	Heinz-D.	und Frau Brigitte	geb. Grimm am 27.07.1973
OMt	MOJE	Jürgen	und Frau Brunhilde	geb. Wetteborn am 02.08.1973



+egmont+ heißt alle neuen Erdenbürger  
herzlich willkommen



OMt	GROSS	und Frau	Tochter Rhabea	am 10.07.1973
OMt	HESELINA	und Frau	Sohn Björn	am 19.07.1973
OMt	OBERMEIER	und Frau	Tochter Andrea	am 11.08.1973
OBtsm	ENGELHARDT	und Frau	Tochter Anke	am 22.08.1973



## Das richtige Familienauto finanzieren wir. Für die Familie zu dem Auto sorgen Sie schon selbst.



Kommen Sie zu uns, wenn Sie mal Geld brauchen. Wir geben Ihnen den passenden Kredit. Damit fahren Sie gut. Egal, ob Sie ein Auto kaufen wollen oder irgend etwas anderes.



Spar- und Darlehnskasse  
e.G.m.b.H., Tarp



# Ich habe es nicht weit



Ich wohne in Ihrer Nachbarschaft  
und komme schnell.  
Nicht nur im Schadenfall.  
Immer, wenn Sie Rat und Hilfe brauchen.

**ROLAND WERTT**

Hauptvertreter

2391 FRÖRUP · Telefon 046 38 / 354

hoffentlich **ALLIANZ** versichert



# LAST UND LOB DES STABSOFFIZIERS

In der Bundeswehr wird oft die Meinung vertreten, daß es die Stabsoffiziere "gut haben". Es heißt, sie würden nicht arbeiten. Wie hart ein Stabsoffizier in der Bundeswehr arbeiten muß, geht aus dem nachstehenden Aufgabenkatalog hervor:

Ein Stabsoffizier muß

1. entscheiden, was getan werden muß;
2. a) jemanden sagen, es zu tun,  
b) sich die verschiedenen Gründe anhören, warum
  - (1) es von jemand anderem getan werden sollte,
  - (2) es anders getan werden sollte,
  - (3) es überhaupt nicht getan werden sollte,  
c) diese Einwände durch überzeugende und schlüssige Gegenargumente entkräften;
3. a) überprüfen und nachsehen, ob die Sache getan worden ist,  
b) feststellen, daß die Sache nicht getan worden ist,  
c) untersuchen, warum sie nicht getan worden ist,  
d) sich die geläufigen Entschuldigungen anhören,  
e) Argumente vorbereiten, die diese Entschuldigungen entkräften;
4. a) noch einmal überprüfen und nachsehen, ob die Sache nun getan wurde,  
b) feststellen, daß die Sache unvollständig ausgeführt wurde,  
c) noch einmal erklären, wie sie richtig hätte gemacht werden müssen,  
d) schließlich entscheiden, daß, nachdem die Sache soweit getan worden ist, sie dann auch so bleiben kann;
5. überlegen und erkennen, daß er die Arbeit selbst in 20 Minuten richtig gemacht hätte. Allerdings hätte er damit seine Autorität untergraben und jeden, der meint, daß es Stabsoffiziere "gut haben", demoralisiert.

(In einem britischen Spind entdeckt und für deutsche Verhältnisse ironisiert von Siegfried Frank.)

# ROYAL FLUSH 1973

Im Zeitraum vom 13. bis 21. Juni 1973 fand auf dem Fliegerhorst in Florennes/Süd-Belgien "Royal Flush XVII" statt.

Die Fliegende Gruppe hatte dort ein Schiedsrichter-Team zu stellen, die Technische Gruppe mußte das Bodengerät nach Florennes bringen. Die Fahrt mit dem Kombi bzw. LKW führte über Hamburg und Aachen nach Belgien. Kurz vor Delmenhorst gab der Motor des frisch aus der Inspektion gekommene VW-Kombi seinen Geist auf. Innerhalb von drei Stunden wurde bei der FlaRak der Luftwaffe in Delmenhorst der Motor gewechselt und die Fahrt konnte fortgesetzt werden. An der Grenze bei Aachen warteten die beiden LKW-Fahrer inzwischen schon einige Zeit. Gegen 23.45 Uhr kamen wir dort an, kurz darauf passierten wir die deutsch-belgische Grenze. Gegen 3.30 Uhr trafen wir schließlich ermüdet in Florennes ein, wo wir in einem alten Militärhospital unser Quartier fanden.



Das waren  
" unsere  
Leute " in  
Florennes

Anläßlich des Royal Flush XVII schickte das MFG 2 vier Piloten der 1. Staffel als fliegende Schiedsrichter mit 2 TF-104 G nach Florennes.

Royal Flush ist ein Aufklärungswettbewerb des AFCENT-Bereiches und somit das Gegenstück zum Big Click.

Teilnehmer waren die 2. ATAF und die 4. ATAF mit Phantom, Mirage und F-104.

Um etwaige Schumaler zu erwischen, wurde jeder Flug von einem zweisitzigen Flugzeug mit gemischter Crew überwacht. So hatten die Piloten des MFG 2 mit Franzosen und Norwegern im hinteren Cockpit jeden Tag alle Hände voll zu tun, hinter Phantoms, Mirages oder Starfightern der Teilnehmer herzuja-gen und die Höhe, Geschwindigkeit und Zeit über den Zielen zu überprüfen.

Ein besonderes Erlebnis für uns Mariner waren dann die Flüge im hinteren Cockpit der Mirage des französischen Teams oder in der F-5 der Norweger.

Doch wenn bei Tag während des Wettbewerbs auch ein strenger Maßstab angelegt wurde, so gelockerter war die Atmosphäre am Abend bei einer Flasche Vinrouge zwischen Schiedsrichtern und Wettbewerbsteilnehmern.

Am Ende von Royal Flush XVII konnte gesagt werden, daß die Piloten des MFG 2 um viele Erfahrungen und viele Freundschaften reicher nach Tarp zurückkehrten.



Während des Royal Flush erhielten die Piloten, KKpt Könecke, KKpt Träger, KptLt Naguschewski und OltzS Krusemeyer von 2 Fluglehrern der französischen Luftwaffe einen Mach 2 Run auf der Mirage III B.

OBtsm Liebenau  
OltzS Krusemeyer



N  
O  
C  
H

*größer  
moderner  
leistungsfähiger*

Telefon  
04609/315

KAUFHAUS  
**PETER SCHULTZ**  
EGGEBEK

Musikhaus Becker

Ihr Fachgeschäft für : Radio - Fernsehen - Stereo -  
in Musikinstrumente aller Art  
FLENSBURG Große Straße 22 Schallplatten - Noten

Militäreffekten

Vom Knopfe bis zum Brückenhut,

den Seemann kleidet gern und gut :

ARTHUR

ANDERSSON

Tel. 23200

Flensburg Norderstr. 11 - 13

# leserbrief



Uwe Stoltenberg  
Fregattenkapitän

4050 MG-Rheindahlen 2, 20.08.1973

An  
+egmont+

2391 T a r p  
Postfach 33

Liebe Egmonter,

in der Ausgabe 7/73 des +egmont+, Seite 28, ist der Verfasser wohl den Wunschträumen von Offizieren der Royal Navy zum Opfer gefallen. Der letzte Satz des Artikels ist nämlich schlichtweg falsch.

Bis jetzt fliegen bei den britischen Streitkräften Harriers nur in der Royal Air Force. Eine Beschaffungsanordnung von 25 Sea-Harrier- einer Weiterentwicklung der Harrier - wurde gerade erst von Lord Carrington auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Diese 25 Sea-Harrier waren für den Einsatz auf den geplanten "Through-Deck-Cruisers" geplant. Also alles noch Zukunftsmusik. Das amerikanische Marine Corps dagegen hat in England 110 Harrier MK 50 bestellt, von denen die meisten inzwischen ausgeliefert und als OV-8A geflogen werden. Diese werden in der Tat auch von Flugzeugträgern eingesetzt.

Mit freundlichen Grüßen  
gez. Uwe Stoltenberg

## Anmerkung der Redaktion:

Dies ist einer von mehreren Leserbriefen, die einen sachlichen Fehler im letzten +egmont+ monierten. Wir bedanken uns für die sachkundige Kritik, zeigt sie doch, daß unsere Artikel aufmerksam gelesen werden.

Vielen Dank also allen Einsendern, wir werden uns bemühen, weitere Fehler zu vermeiden.

-gh-

# SOLDATENHEIM

Das Soldatenheim beabsichtigt in Zusammenarbeit mit der Wehrbetreuung des MFG 2 und dem Kulturkreis Tarp eine Gemeinschaftsausstellung Ende November 1973 durchzuführen. Genauer Termin wird noch bekanntgegeben.

Um die Ausstellung möglichst vielseitig gestalten zu können, bitten wir alle Geschwader-Angehörigen und ihre Bekannten zur Bereitstellung von angefertigten Hobbyarbeiten, wie Bilder - Leder - Kupfer - Tau - Schmuck- und Bastelarbeiten zur Verfügung zu stellen.

Die gut ausgestatteten Hobbyräume im Soldatenheim bieten viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Erfahrende Werklehrer sind gerne bereit, jeden Dienstag und Donnerstag von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr jeden Laien kostenlos in diese Materie einzuführen und bei den Bastelarbeiten zu unterstützen.

## Bingo

Jeden 1. Mittwoch im Monat, erstmals am 3. Oktober 1973, findet im Soldatenheim das beliebte Bingospiel statt. Zu diesen Abenden werden alle Angehörigen des MFG 2 mit ihren Gästen und Freunden herzlich eingeladen.

Wertvolle Sachpreise werden hierbei verspielt.

## Fremdenzimmer

Ab sofort bietet das Soldatenheim Tarp den Angehörigen von Soldaten 3 Einzelzimmer zur Übernachtung an.

Um rechtzeitige Bestellung wird gebeten.

Das Soldatenheim gibt außerdem bekannt, daß die neue Minigolfanlage voraussichtlich bis Ende September 1973 (gutes Wetter ist Voraussetzung) geöffnet bleibt.

Öffnungszeiten täglich von 14.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

## Kinderspielkreis

Für das Winterhalbjahr 73/74 führen wir erneut unter fachmännischer Leitung einer ausgebildeten Kinderschwester einen Kinderspielkreis ein.

Erstmals am 6. Oktober 1973 in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr.



Anmeldung von Kindern im Alter von 2 1/2 bis 4 Jahren beim Heimleiter Soldatenheim.

#### Diskotheek und Hausbar

Außer Freitag ist unsere Diskothek und Hausbar täglich von 20.00 Uhr bis 01.00 Uhr geöffnet.

Musik nach Wunsch erfüllen unsere Diskjockey Hannes und Michael. Jeden Donnerstag große Hitparade mit Preisverteilung.

#### Mittagstisch

Sonntags zwischen 12.00 Uhr und 13.30 Uhr wird Familienessen angeboten.

Führen doch auch Sie einmal Ihre Familie - zum Wohl der so oft geplagten Hausfrau - an den reichlich gedeckten Tisch im Soldatenheim.

Ihr Heimleiter

### *Wir empfehlen*

*aus eigener Schlachtereii unsere  
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

**Schlachtereii P. Carstensen**

2391 TARP, Dorfstraße



**Kurt Ludwig**

**Vertragswerkstatt**

Verkaufsagentur

2251 Viöl - Ruf (04843) 238



# achtung !!!

Die + egmont + Redaktion erinnert noch einmal an den Titelwettbewerb. Der verwirklichte Entwurf wird mit 100,-- DM belohnt !

Jeder kann teilnehmen !

Einsendeschluß: 31. Oktober 1973

Die Bedingungen für das neue + egmont + Titelblatt entnehmen Sie bitte der + egmont + Ausgabe 6/73 bzw. 7/73.



## FOTO-LASSEN

Das interessante Fachgeschäft  
**macht's – hat's – schafft's**  
Flbg. - Holm 51 - am Südermarkt

*Umzug ist  
Vertrauenssache!*



beheiztes Möbellager:  
Glücksburger Straße 55-57  
Internationaler Möbel-  
Nah- und Fernverkehr

Ruf: 0461/26511



**W. Leder Nutzfahrzeuge**  
**Flensburg-Weiche Ruf 0461/9515**

Kraftfahrzeug-Reparatur

# Magirus Deutz

## **»Flugsicherheitspreis des Monats«**

Der "Ständige Flugsicherheitsausschuß MFG 2" ermittelte in seiner Sitzung am 29.06.1973 aus 4 eingereichten Verbesserungsvorschlägen zur Erhöhung der Flugsicherheit den Preisträger für den "Flugsicherheitspreis des Monats".

Preisträger "Flugsicherheitspreis Monat Juni 1973"  
OBtSm Friedrich Danielsen - Flugbetriebsstaffel

Sein Verbesserungsvorschlag:

"Beschaffung von Batterieladegeräten für Fahrzeuge der Unfalleinsatzkolonne, die mit FuG 7 am Flugunfallfunknetz angeschlossen sind, um Ausfall der Fahrzeuge durch ständiges Ausbauen zum Aufladen der Batterien zu vermeiden."

Für diesen Vorschlag wurde dem OBtSm Danielsen das Buch "Die Straße der Piloten von C.C. Bergius" durch den Flugsicherheitsoffizier verliehen.

Weitere Verbesserungsvorschläge wurden von

OBtSm Hans Ullrich Preylowski	- Flugbetriebsstaffel
OLtZS Herbert Jansen	- Flugbetriebsstaffel
OLtZS Rainer Mecklenburg	- 1. Staffel

eingereicht.

Die Abteilung Flugsicherheit beglückwünscht den Preisträger und dankt allen Einsendern von Verbesserungsvorschlägen für die Mitarbeit bei der Erhöhung der Flugsicherheit im Marinefliegergeschwader 2.

Klapproth, KKpt





# rätselhaft



Dieses Mal erreichten uns zu dem Rätselbild nur 6 richtige Einsendungen. Anscheinend war es für viele doch schwierig, die Testen eines Zigarettenautomaten zu erkennen.

So lösten wir nach bewährter +egmont+ Methode die 3 Hauptgewinner aus. Es sind:

1. HG Gerber TE
2. OG Wein TE
3. OG Erbe TE

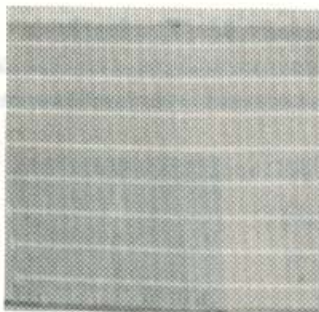
Ihnen herzliche Gratulation und allen anderen mehr Glück bei dem neuen Rätselbild.

Dazu noch ein Tip, um es etwas leichter zu machen:

- Der nächste Winter kommt bestimmt -

Auf geht's !!

Was ist das ??



-wk-

## Unser Mann in Flensburg



Nachfolger von  
Herrn Büniger:

Hans Feddersen  
Werbeleiter  
2391 Kleinsolt  
Ruf: 04602/283

**Fachmann für  
Kranken-,  
Unfall-,  
Lebens-, Sach-  
Versicherung**

**NOVA**

Versicherungen

Bezirksdirektion Flensburg  
Dr.-Todsens-Str. 7 • Tel.: (0461) 74 10

# Neue Sprüche & Schmacks



„Paß ja auf! Die Maschine wird jetzt automatisch gesteuert, und da haben sie die Hände frei.“

In Boston klopft nachts jemand an die Haustür.

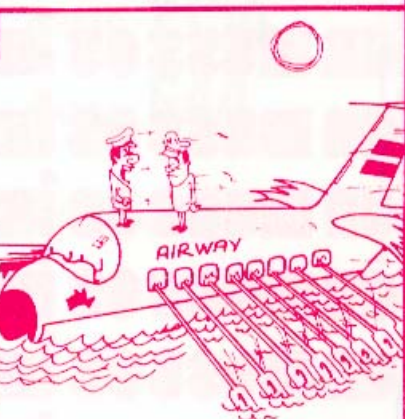
John steht auf, öffnet das Schlafzimmertenster und ruft hinunter: „Wer klopft denn da?“

Eine Stimme antwortet: „Der Würger von Boston.“

Dreht sich John zu seiner Frau um und sagt: „Liebling, da ist jemand für dich!“



Zwei Pastoren spielen Golf. Der eine, wenn er daneben getroffen hat, rucht: „Scheiße, daneben!“ Der andere ist entsetzt. Beim dritten Male sagt der erste voll Reue: „Also, wenn ich es noch einmal sage, soll mich der Blitz treffen.“ Sie spielen weiter, und als er das nächste Mal wieder daneben trifft, murmelt er vor sich hin: „Scheiße, daneben!“ Da ziehen sich die Wolken zusammen, ein Blitz zuckt herab – und trifft den anderen Golfspieler. Eine Stimme von oben: „Scheiße, daneben!“



„Hier bin ich zu Hause“, lallt der Betrunkene. „Sind Sie auch sicher, daß es Ihr Haus ist?“ fragt der Polizist den völlig betrunkenen Mann.

„Volkommen“, lallt der Mann. „wenn Sie die Tür öffnen, will ich es Ihnen beweisen. – Sehen Sie das Klavier“, beginnt er, „das gehört mir. Und das Radio, das gehört mir auch. So, und das ist mein Schlafzimmer. Sehen Sie das Bett, und sehen Sie die Frau, die darin liegt! Das ist meine, und sehen Sie den Mann, der neben ihr liegt?“ – „Ja“, sagt der Polizist. „Hick, das bin ich!“

Eine ältere Dame muß zu einer größeren Operation ins Krankenhaus. Der Chirurg ist der Sohn ihrer besten, vor Jahren verstorbenen Jugendfreundin. Am Morgen vor der Operation besucht er sie in ihrem Zimmer. „Nun, wie fühlen Sie sich?“ fragt er. „Ich fühle mich ganz wohl“, entgegnet sie. „Aber eines will ich Ihnen sagen, junger Mann. Machen Sie Ihre Sache gut, sonst sage ich es ihrer Mutter!“

Auf der Straße beobachtete ich einen kleinen Jungen, der eine ältere Frau an der Hand führte. Offenbar war die Frau blind, denn sobald sie sich einem Randstein näherten, rief der kleine Junge: „Oma, spring!“ Und die alte Dame machte einen gewaltigen Sprung. Ich ging eine Weile hinter den beiden her und bemerkte, daß der Junge die alte Dame auch auf völlig ebenen Wege hin und her springen ließ. Ich stellte den Jungen zur Rede, doch dieser sah mich gelassen an und sagte: „Das ist meine Oma, die kann ich hüpfen lassen, wenn ich will!“

Moses Silberstein geht mit seinem Sohn durch Rom. Sie kommen zum Vatikan. Dort staunt der Junge über die vielen großen Autos. Er fragt den Vater auch: „Warum haben die alle so große Autos?“ Darauf meint Moses: „Gute Konjunktur, Söhnchen, sie haben angefangen mit einem Esel!“

Zwei hübsche Mädchen schlenderten die Straße hinunter. Ihnen folgte auf Schritt und Tritt ein einsamer Matrose. Schließlich drehte sich eines der Mädchen um und fuhr ihm an: „He, Sie Klette! Entweder Sie verschwinden jetzt, oder Sie holen einen Kameraden.“



„Kein allzu großes Unglück! Wir werden uns lediglich ein wenig verspäten!“

Der Huber-Bauer hat wieder Nachwuchs bekommen. Nr. 7 und Nr. 8. Zwillinge. Beides Jungen. Die Hebamme gratuliert ihm und drückt ihm die Zwillinge in die Arme. Der Bauer stößt sie sich der Reihe nach an und sagt dann: „Der da auf meinem linken Arm, der wird amal Beamter, und der da auf meinem rechten Arm wird Kaufmann!“

„Wie kommt denn darauf, Huber-Bauer?“ fragt die Hebamme.

„Na, das siehst doch, der auf meinem linken Arm, der schläft jetzt schon und der auf meinem rechten Arm, der hat mich jetzt schon beschissen.“



Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen  
Man muss es immer wieder sagen

Man darf sich nicht ständig wiederholen!



# TEXTIL-BORNHÖFT

SÖRUP: Bismarckstraße 1 (0 46 35) **2154**

TARP: Stapelholmer Weg 9 (0 46 38) **644**

Eines der größten Textil-Fachgeschäfte  
im Landkreis Flensburg

## MANTA

**Starker Motor — elegantes Fahren.**

Die Manta-Formel von Opel: Kraft **und** Schönheit, Schnelligkeit **und** Sicherheit,  
Sporfahrergefühl **und** Fünfsitzerkomfort.

Kommen Sie vorbei, fahren Sie einen Manta zur Probe.



*Johannes Lorenzen*

Vertragshändler der Adam Opel AG

238 Schleswig - Husumer Straße 2 - Telefon 2 30 85



**ELBSCHLOSS**

*ein gepflegtes Bier*



**ELBSCHLOSS - BRAUEREI  
HAMBURG**

NIEDERLAGE FLENSBURG

TEL.: 9579 und 9570



**Flensburger  
TAXEN am ZOB**

**Tel. 22000**

**AUTO-CLAUSEN**

Unsere Tarper Rufnummer:

**04638 - 374**